

Junge Pianisten begeistern Zuhörer

Leonie Wiegel und Paul Braica bei Bachwettbewerb in Köthen erfolgreich

Friedberg (har). Erneut konnten zwei junge Schüler der Musikschule Minz aus Friedberg einen großen Erfolg verbuchen. Leonie Wiegel und Paul Braica waren unter den Preisträgern des 7. Nationalen Bach Klavierwettbewerbs 2011 für junge Pianisten, der in Köthen stattfand. In der Stadt im Herzen Sachsen-Anhalts lebte vor knapp 300 Jahren Johann Sebastian Bach für fast sechs Jahre.

Der Wettbewerb wird seit 1999 im jährlichen Wechsel mit den internationalen Bachfesttagen von der Köthener Bachgesellschaft veranstaltet. Die Jury wurde von Prof. Gerhard Ebert aus Leipzig geleitet.

Viele junge Künstler kamen bereits nach Köthen, und einige von ihnen musizierten inzwischen weltweit als »Bachpreisträger der Stadt Köthen«. Das Prädikat »Bachpreisträger« öffnet Türen in der Musikwelt.

Insgesamt 64 junge Pianisten aus ganz Deutschland nahmen am diesjährigen Wettbewerb teil. Neben den Werken Bachs konnten die jungen Musiker ein Werk oder eine Werkgruppe nach Wahl aus der Musik der Klassik oder Romantik oder des Impressionismus beziehungsweise des 20. und 21. Jahrhunderts vortragen.

Mit einem souveränen Auftritt erreichte die erst neun Jahre alte Leonie Wiegel, die bereits mehrfach Preisträgerin bei anderen Klavierwettbewerben geworden ist, einen dritten Platz. Dabei stellte die junge Pianistin erneut ihre glänzende Klaviertechnik unter Beweis und gestaltete meisterhaft ihr Programm mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastian Bach, Dmitrij Schostakowitsch und Moritz Mosz-



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff gratuliert Leonie Wiegel aus der Wetterau zum dritten Platz.
(Foto: pv)

kowski. Einen besonderen Erfolg konnte auch der ein Jahr ältere Paul Braica feiern. Als einziger Teilnehmer des Wettbewerbs erhielt er aus den Händen von Dr. Reiner Haseloff, seit April dieses Jahres Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, den Kunstförderpreis der Köthen Energie GmbH.

Der mehrfache Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben hatte es erneut geschafft, mit seinem feinen Anschlag sowie der stilistisch richtige Interpretation der Werke aus verschiedenen Epochen und einer wunderbaren Linienführung die Zuhörer des Wettbewerbs zu begeistern.